



© Armin Smallovic

BEGLEITPROGRAMM

SO | 15.4. | 16 UHR | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Die Schauspielerin Barbara Nüsse vom Thalia Theater in Hamburg liest aus dem Werk des Literaturnobelpreisträgers George Bernard Shaw. Der Kurator Philipp Bürger erläutert die Ausstellung. Im Anschluss Empfang im Museumsgarten mit Musik von DJ David Cochius, Kaffee und Waffeln von der Manufaktur »Magic Waffel«. 9/7 EUR.

Karten im Museumsshop, unter Tel. 0451 122 42 30 oder per E-Mail an: shop@grass-haus.de



Joachim Gern



SA | 7.7. | 22:30 UHR | DUNKELKAMMERSWING

Party mit der Electro-Swing Crew Hamburg. Schauspielerin Sophie Pfennigstorf vom Theater Lübeck heizt zu Beginn mit Texthäppchen von Grass und Shaw ein. 15/9 EUR inkl. Getränk

»BLITZLICHT« KURZFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

SO | 22.4. | 29.4. | 6.5. | 20.5. | 3.6. | 17.6. | 8.7. | 22.7. | 5.8. | 19.8. | 2.9. | 15 BIS 15:30 UHR

Entdecken Sie neue Facetten des vielseitigen Künstlers George Bernard Shaw und einige seiner berühmten Freunde, die er abgelichtet hat, etwa Auguste Rodin. Besucher der öffentlichen Führung erhalten exklusiv im Marlistro Museumscafé in der Königstr. 15 einen Becher Kaffee und ein Stück Kuchen für 5 EUR. Anmeldung im Museumsshop unter Tel. 0451 122 42 30 oder per E-Mail an: shop@grass-haus.de



© Thorsten Wulff

DAS GÜNTER GRASS-HAUS

Günter Grass war über sechs Jahrzehnte als Maler, Grafiker, Bildhauer und Schriftsteller tätig. Das Günter Grass-Haus erforscht und vermittelt die unterschiedlichen Begabungen des Künstlers.

In einer viel beachteten Ausstellungsreihe widmet sich das Museum immer wieder Persönlichkeiten, die ähnlich wie Günter Grass in Wort und Bild tätig waren oder sind, etwa Johann Wolfgang von Goethe, Hermann Hesse, Janosch, Markus Lüpertz, Joachim Ringelnatz, Winston Churchill oder Cornelia Funke.



© Thorsten Wulff

IN SZENE GESETZT George Bernard Shaw und die Fotografie



Günter Grass-Haus

IN SZENE GESETZT

George Bernard Shaw und die Fotografie
16.4. bis 9.10.2018



Schauspielerin Lillah McCarthy im Ruderboot auf der Themse, 1906

George Bernard Shaw (1856–1950) ist bekannt für sein dramatisches Werk, das über 50 Theaterstücke umfasst. Darüber hinaus gilt er als eine der meistfotografierten Berühmtheiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Ruf als Literaturnobelpreisträger und Oscar-Gewinner, als bärbeißiger Kritiker und Provokateur, sein markantes Erscheinungsbild ebenso wie sein Talent zur Selbstinszenierung tragen zu seiner damaligen medialen Omnipräsenz bei. Zeitlebens ist er ein gefragter Interviewpartner, Redner und Kommentator. Wenn künftige Generationen einst in den Ruinen Londons graben würden, so spottet der mit Shaw befreundete Schriftsteller H. G. Wells, würden sie »Fotografien, mehr Fotografien und noch mehr Fotografien von Shaw« zutage fördern.

George Bernard Shaw ist jedoch nicht nur ein beliebtes Motiv für Fotografen, er fotografiert auch selbst. 1898, im Alter von 42 Jahren, greift er erstmals zur Kamera. Der Fotoapparat ist fortan sein ständiger Begleiter, eine Art visuelles Notizbuch, mit dem er Menschen und Orte



Lillah McCarthy, Charlotte Shaw und Harley Granville-Barker an der Themse, 1906

festhält. Als enthusiastischer Amateur experimentiert Shaw insbesondere im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts mit Licht und Schatten, Schärfe und Unschärfe, mit Komposition und Farbe. Dabei dient ihm die Fotografie als Mittel, um seine eigene künstlerische Position zu finden. In zahlreichen Bildern zitiert und kommentiert er literarische, dramatische und bildkünstlerische Ausdrucksformen. In seinen Posen stellt sich Shaw zugleich als Schauspieler und als Regisseur dar.

Die Ausstellung präsentiert erstmals in Deutschland ausgewählte Bilder aus dem rund 20.000 Aufnahmen umfassenden Nachlass George Bernard Shaws. Gezeigt werden seine facettenreichen Selbstdarstellungen, Landschaftsaufnahmen sowie Porträts von politischen Weggefährten, Schauspielern, Künstlern und Autoren. Shaw wird zum Modell bildender Künstler wie Auguste Rodin und kommt als Kunstkritiker zu Wort. Die Bilder bieten Einblicke in sein Privatleben und zeigen die vielen Gesichter der von Shaw selbst geschaffenen öffentlichen Figur »G.B.S.«.



George Bernard Shaw, Selbstporträt, um 1910



ANGEBOTE FÜR KINDER AB 7 JAHREN

Mit Nicole Kayser-Siewert

Anmeldung im Museumsshop, unter Tel. 0451 122 42 30
oder per E-Mail an: shop@grass-haus.de

SA | 16.6. | 14 BIS 16:30 UHR

SELFIE MAL ANDERS. FOTOGRAMM-WORKSHOP

Ein gutes Porträtfoto zeigt nicht nur das Äußere eines Menschen, es sagt auch etwas über dessen Charakter aus. Die Kinder werden in der Ausstellung zunächst die Porträts von George Bernard Shaw betrachten, um dann selbst in die Rolle des Fotografens zu schlüpfen: Mit Hilfe mitgebrachter kleiner Gegenstände werden Fotogramme als persönliche Selbstporträts kreiert. 9 EUR

SA | 1.9. | 14 BIS 16:30 UHR

AUFS GEMÜSE, FERTIG, LOS! STEMPEL-WORKSHOP

Nicht nur George Bernhard Shaw war als Vegetarier ein Gemüseliebhaber, auch Günter Grass schätzte als leidenschaftlicher Koch Zwiebeln, Erbsen oder Pilze, die er häufig zeichnete, bevor sie im Kochtopf landeten. Aus Obst und Gemüse lassen sich auch andere tolle Dinge zaubern: Inspiriert durch die Exponate im Günter Grass-Haus werden Orangen, Champignons und anderes Grünzeug als Stempel benutzt, um damit Stoffbeutel zu bedrucken. 9 EUR

FOTOS © National Trust / LSE / Society of Authors,
aus dem Nachlass von George Bernard Shaw

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
die LÜBECKER MUSEEN

GÜNTER GRASS-HAUS

Forum für Literatur und bildende Kunst
Glockengießerstraße 21 | 23552 Lübeck
grass-haus.de | [facebook.com/grasshaus](https://www.facebook.com/grasshaus)
museen@luebeck.de

ÖFFNUNGSZEITEN

1.4. bis 31.12. | Mo bis So | 10 bis 17 Uhr

EINTRITT

Erwachsene: 7 EUR | ermäßigt: 3,50 EUR